Schritt für Schritt

Taito

Von id57699

Kapitel 2: Sommerhitze

Titel: Sommerhitze

Teil: 2/??

Genre: Shounen-ai, Romantik

Pairing: Taichi x Yamato

Beta-Tierchen: Mein Ju-Chan86!

Disclaimer: Alles von Digimon gehört nicht mir und wer was anderes behauptet der lügt!

Es war heiß. Klar, im Sommer war es in den meisten Fällen heiß, aber hier in diesem Vorlesungsraum war es -verdammst- heiß. Matts Gesicht lag auf dem Tisch, die Nase platt gedrückt, das blonde Haar hing über seinem Kopf wie ein Schleier und er versuchte sich so wenig wie möglich zu bewegen, während der kleine dicke Professor Donnahew mit dem stetig wackelnden Schnauzbart vor dem Kurs seinen Vortrag hielt. Matt hatte schon vor ca. einer halben Stunde aufgehört, dem einschläfernden Gesäusel zu lauschen und hatte dadurch total den Anschluss verloren.

Sein Musikstudium war toll, ohne Frage. Es machte ihm Spaß zu lernen, seine Gesangskünste zu perfektionieren unter der Anleitung von wirklich extrem guten Lehrern, aber mit der trockenen und seit dem eingezogenen Sommer eben auch heißen, grauen Theorie konnte er nichts anfangen. Das gab es wohl auf jeder Schule, egal ob es die Grundschule war, eine weiterführende oder eben eine Hochschule, immer fand sich mindestens ein Fach, welches man nie wieder brauchen würde.

„Und so kommt es nun, dass verschiedene Personenkreise unterschiedlich auf verschiedene Musikrichtungen reagieren. Wo liegt die Ursache darin?“ Allgemeines Geraschel sagte Matt, dass einige Arme gehoben wurden, um die Antwort zu geben. Er schnaubte nur, woraufhin seine Haare kurz nach oben waberten.

Neben sich hörte er leises Gekicher und hätte er die junge Frau nicht gekannt, dann hätte er sie jetzt angemotzt.

„Halt die Klappe, Anny.“, raunte er deswegen nur, immer noch bemüht, sich nicht zu bewegen. Sie gluckste nur noch mehr und piekte ihm dann in die Schulter. Eine Sache, die er nun wirklich nicht bei jedem zuließ, aber seitdem sich seine Band aus der Schule aufgelöst hatte und er jetzt hier dabei war eine neue zu gründen, durfte er sich diese Profi-Schlagzeugerin nicht vergraulen.

Wobei Profi natürlich übertrieben war, aber Anny war verdammt gut. Sie hatten die ersten Proben mit zwei anderen Leuten aus der Uni schon hinter sich gebracht und so langsam fanden sie sich zusammen, stimmten sich aufeinander ein. Es war bei weitem ein anderes Kaliber als mit den Teenage Wolfes. Professioneller, ernster. Und besser. An dieser riesigen Uni gab es eine Menge begabter Leute und dennoch bis jetzt noch keine ernst zunehmende Schulband. Eigentlich erstaunlich auf einer Musikhochschule. Vielleicht lag es aber auch daran, dass nicht nur Musik unterrichtet wurde.

Und neben ihrem Talent war Anny auch noch verdammt hübsch. Sie war groß, schlank, ihre Figur war wohlproportioniert, sie konnte knappe Sachen tragen ohne darin lächerlich auszusehen und ihre ebenfalls blonden, jedoch gelockten, Haare harmonierten sehr gut mit denen von Matt, wenn sie auf der Bühne standen.

Sie piekte ihn erneut und er sah sich gezwungen, nun doch den Kopf zu heben. „Was?“ Sie verkniff sich nur schwerlich ein Lachen. Matt sah geplättet aus.

„Ich wollt nur mal überprüfen ob du noch lebst. Du sahst so tot aus.“ Er schnaubte.

„Fühl ich mich auch.“

Sie kicherte und deutete dann auf ihre Armbanduhr. „Nicht mehr lange, dann hast du es geschafft.“ Auf ihrer Uhr waren es noch sieben Minuten und dann waren sie befreit. Erleichtert begann Matt seine Sachen zusammen zu packen. Und als die Stunde beendet war, verließ er mit Anny zusammen fluchtartig den Raum. Raus aus dieser stickigen Luft. Sie liefen durch die Gänge und Matt wurde hellhörig als er seinen Namen hörte. Fragend drehte er sich um und Anny blieb ebenfalls stehen.

Tai kam auf sie zugehastet, drängelte sich durch die Massen an Studenten, die sich gerade alle auf den Heimweg machten. „Matt! Ein Glück. Hör zu...“

„Taichi!“, eine zweite Stimme verschaffte sich Gehör durch den Lärm der nach Hause Strebenden und Yamato hob eine Augenbraue. Yuuichi war in Tais Studiengang und schloss gerade zu ihnen auf. „Verdammt noch mal Taichi, renn nicht einfach weg, das Spiel fängt gleich an.“

Yuuichi zerrte an Tais Schulter und versuchte ihn so mit sich zu ziehen.

„Ja doch, gleich! Ich muss vorher nur noch...“ Doch Yuuichi ließ sich nicht abwimmeln.

„Wir sind eh schon zu spät dran, also komm jetzt! Sonst gibt das nur wieder Ärger!“ Damit zerrte er Tai mit sich.

„Matt, ich hab noch ein Spiel, aber ich wollte dich was fragen... Warte bitte auf mich!“ Damit verschwanden die beiden in der Menge.

Anny und Matt warfen sich einen Blick zu. Innerlich schüttelte Matt den Kopf. So war Tai eben, heillos unorganisiert. Und anstatt er die Frage einfach gleich hier und jetzt gestellt hätte, musste er daraus eine riesige Show machen. Aber das war eben Tai, live und in Farbe. Und genau deswegen durfte er sich jetzt draußen auf den Sportplatz setzen und seinem Freund dabei zusehen wie er einem Ball hinterher hechtete. Nur um dann eine Frage gestellt zu bekommen, die sie auch am Telefon hätten klären können.

Unwillkürlich musste er lächeln und setzte mit Anny seinen Weg fort.

„Ich hab das ja wirklich für ein Gerücht gehalten, was du mir so alles über ihn erzählt hast, aber...“, sie grinste. „Er ist wirklich -genau- so wie du ihn immer beschreibst.“ Anny hatte schon öfter die Möglichkeit gehabt Tai zu treffen und ihn auch kennen zu lernen, denn Matt und Tai hingen aneinander wie sie es bei Jungs in dem Alter eigentlich noch nie gesehen hatte. Was vielleicht auch daran lag, dass die beiden sich schon ewig kannten.

Matt nickte amüsiert. „Ja, ich weiß. Er ist manchmal ziemlich durch den Wind.“ Yamato mochte Anny. Auch wenn er sie jetzt erst seit zwei Monaten kannte, also genau seit

dem Tag als sein Studium hier begann, so war sie doch eine besondere Frau. Irgendwie hatte sie einen Draht zu Matt gefunden, wusste, wie sie ihn anpacken musste. Sie fragte nicht viel, ließ ihn von sich aus erzählen und das schien genau der richtige Weg für sie und für Matt zu sein um gut miteinander auszukommen. Es bereitete ihm keine Atemnot, Zeit mit ihr zu verbringen, oder so wie gerade jetzt mit ihr über Tai zu sprechen.

Er bestimmte, was er sagte, wann er es sagte und wie er es sagte. Und sie gab ihm die Zeit dazu.

„Und gehst du jetzt zugucken?“ Sie verließen das Gebäude und traten hinaus auf das Campusgelände. Von weitem hörte man lautes Gejohle und Schreie. Das Spiel hatte also schon begonnen, während sie so gemächlich dahingeschlendert waren.

Matt nickte und wischte sich über die Stirn. Hier draußen war es zwar nicht so stickig, dafür knallte die Sonne aber direkt auf sie herunter. „Ja klar. Bleibt mir nichts anderes übrig.“

Sie lächelte. „Gut, dann bestell Tai schöne Grüße von mir. Wir sehen uns Montag.“ Anny lief los und winkte noch einmal aus der Ferne.

Matt hingegen machte sich jetzt auf den Weg zum Unisportplatz.

Diese Uni war wirklich...seltsam. Eine Hochschule, die Musik und Sport anbot. Eine Kombination, die eher selten zusammen ging und doch schien das Konzept des Dekans aufzugehen. Die Koizumi Universität war ziemlich hoch angesehen und hatte schon einige Talente sowohl in der Musik als auch im Sport hervor gebracht. Also schien diese Fachrichtungskombination in einer Universität nicht so sinnlos zu sein wie Matt am Anfang dachte. Er wusste noch genau, wie skeptisch er gewesen war als Tai ihn hierher geschleift hatte. Zwischen all dem Abiturstress. Er war so begeistert gewesen. Nicht nur, dass der Braunhaarige hier seine sportpädagogische Ausbildung machen konnte, er war auch hin und weg gewesen von der Tatsache, dass er seinen besten Freund mit auf die gleiche Uni nehmen konnte.

Wieder trieb es das Lächeln auf Matts Gesicht als er sich an all die Stunden zurückerinnerte in denen Tai auf ihn eingeredet hatte. Ihn versucht hatte zu überreden, ja es sogar mit Erpressung versuchte.

Yamato hingegen hatte sich stur gestellt und seine eigenen Informationen eingeholt. Was sollte das nur für eine Uni sein, die sich sowohl auf Musik als auch auf Sport eingestellt hatte? Aber er wurde eines Besseren belehrt. Die Universität war gut. Die beiden Fachrichtungen, die angeboten wurden, wurden getrennt gelehrt ohne sich in die Quere zu kommen und unterstützten sich im finanziellen Bereich.

Und diese Kombination sorgte dafür, dass sowohl das sportliche Equipment als auch die musikalische Ausstattung auf dem neuesten Stand war. Honorierte Lehrkräfte gaben die Vorlesungen. Argumente, die Matt überzeugten. Und ein kleines bisschen hatte natürlich auch der Fakt mit hinein gespielt, dass er mit Tai auf der gleichen Hochschule würde sein können.

Mit seinem wirklich gut aussehenden besten Freund.

Er seufzte leise und strich sich erneut über die Stirn, öffnete auch noch den zweiten Knopf seines Hemdes. Die Sonne brannte erbarmungslos vom Himmel und je näher er dem Sportplatz kam, desto lauter wurden die Rufe.

Im Grunde war das Wort Sportplatz für diesen Platz eine kleine Beleidigung. Es war eher ein kleines Stadion. Man durchquerte die „Katakomben“ des „Stadions“ wo sich die Umkleiden befanden und trat dann hinaus auf die Tribünen. Es wurden hier oft Uniwettkämpfe ausgetragen - in allen möglichen Disziplinen, aber als Matt jetzt nach draußen trat und ihn die Hitze traf, wurde das Grün auch genau für das genutzt, für

das es gemacht war.

Fußball.

Er suchte sich einen Platz und setzte sich, betrachtete sich das Gewusel auf dem Feld und entdeckte dann Tai, der gerade nach vorne stürmte.

Matt schüttelte nur den Kopf. Würde er jetzt rennen müssen, nach fünf Minuten würde er an einem Hitzekollaps zusammenbrechen. Natürlich mochte er es warm, aber diese Temperaturen waren schon wieder zu hoch. Er betrachtete Tai. Es kam ein punktgerechter Pass auf den Stürmer, gekonnt nahm Tai ihn an, wickelte einen gegnerischen Spieler aus und schoss unhaltbar aufs Tor. Sofort brach von der einen Seite Jubel, von der anderen Seite Gezeter los. Matt sah sich um.

Zu großen Teilen Erst- und Viertsemestler besetzten die Tribünen und feuerten das Spiel an. Sein Blick wanderte zur Anzeigetafel und die verriet ihm, dass das Spiel zwischen erstem und viertem Semester ausgetragen wurde. Er grinste über das Ergebnis, Zwei zu Null für Tais Mannschaft.

Und tatsächlich hatte Tai auch hier schon nach so einer kurzen Zeit seinen ersten Fanclub. Matt bemerkte es jedes Mal mit einem merkwürdigen Gefühl in der Magengegend. Nicht nur hier, wo die hübschen jungen Frauen mit ihren Rufen diesen jungen Fußballgott anfeuerten. Sondern auch, wenn er sich in der Pause mit Tai traf oder sich auf dem Flur mit ihm unterhielt. Ständig drehte sich irgendein Mädchen nach ihm um.

Matts Miene verfinsterte sich als er daran dachte und er stellte die Tasche ab, verschränkte die Arme vor der Brust.

Waren das nicht vor ein paar Monaten noch genau seine Gedanken gewesen? Dass sie in dem Alter waren, wo man eben Freundinnen hatte? Wo man heiße Bettgeschichten schob, wilde One-Night-Stands genoss und so richtig die Sau herausließ?

Matt zuckte zusammen als er merkte, dass sich seine Fingernägel in seinen Oberarm bohrten, weil er sich so verkrampfte. Er strich sich über die schmerzende Stelle und sein Blick heftete sich wieder an Tai. Seine Gedanken hatte sich seit diesem Tag als Tai bei ihm gewesen war nicht geändert. Noch immer sah er ihn in diesem Licht, das alle weiblichen Wesen der Schöpfung ausblendete. Noch immer sah er diese Vorzüge an Tai.

Besonders jetzt, wo er über den Platz raste, flink, geschickt den Ball vor sich hertreibend. Kleine feine Schweißperlen glitzerten auf seiner Stirn. Sein Shirt klebte ziemlich sexy an seinem Oberkörper. Ab und zu stahl sich sogar eine feine rosafarbene Zungenspitze zwischen den Lippen hervor, um nervös über die Oberlippe zu lecken.

Der Blonde bemerkte gar nicht wie er sich unbewusst ebenso über die Lippen leckte. Es machte ihn einfach nur nervös, Tai so zu sehen, so über ihn zu denken. Er sollte diese Gedanken nicht haben. Besonders nicht bei dieser Hitze, die ihm eh schon nicht gut tat. Erneut strich er sich über die Stirn und zupelte an seinem Hemdkragen herum, zog es weiter auf, um einen nicht vorhandenen Windhauch auf seine erhitzte Haut zu lassen.

Irgendwie war Tai ein Wunder der Natur. Egal ob Hitze oder Kälte, der schien alles auszuhalten. Vielleicht war es bei Sportlern einfach so, sie waren durchtrainierter, fitter und hielten mehr aus.

Kurz zuckte Matt der Gedanke durch den Kopf, dass ihm selbst ein bisschen sportliche Betätigung auch nicht schaden könnte... Dann lachte er leise auf.

„Klar...“, sagte er leise zu sich selbst. Was für ein Schwachsinn. Yamato Ishida und Sport. Das passte in etwa so zusammen wie Milch und Öl. Man konnte sie zwar zusammen führen aber eine Verbindung würden sie unter normalen Umständen

niemals eingehen.

Tai spürte wie ihm der Schweiß über den Rücken lief und von seinem Shirt aufgesogen wurde. Dennoch störte ihn die Hitze nicht wirklich. Klar war es heiß, wirklich verdammt heiß, aber er konnte damit umgehen, wusste wie er zu atmen hatte und wie er sich seine Kraftreserven einteilen musste.

Noch dazu hatte er einen nur allzu bekannten blonden Haarschopf auf der Tribüne erspäht und da würde er sich niemals die Blöße geben, in irgendeiner Art und Weise Schwäche zu zeigen. Nicht vor Matt.

Er spürte diese kleine Unregelmäßigkeit im Schlag seines Herzens. Die hatte er immer, wenn Matts Blick so wie jetzt auf ihm lag. Dieser kleine Kick aus Nervenkitzel und Aufgeregtheit und auch ein bisschen Stolz, weil diese blauen Augen jetzt nur auf ihm lagen.

Wunschdenken, schalt er sich.

Absolutes Wunschdenken.

Er preschte vor und spielte den Ball frei, trickste seinen Gegenspieler aus und landete einen punktgenauen Pass zu Yuuichi.

Wo war er gerade? Ach ja... Matt und sein Wunschdenken. Er strich sich über die Stirn und zog die Augenbrauen zusammen. Seit sie an dieser Uni waren, war da dieses blondhaarige Biest an der Seite seines besten Freundes. Selbst Taichi konnte nicht leugnen, dass sie sexy war. Und dabei hatte er für weibliche Rundungen schon seit einiger Zeit nichts mehr übrig. Aber die Blonde war hübsch, mit ihren grünen Augen, den Goldlöckchen, diesem Arsch der, ihm noch vor zwei Jahren eine Menge feuchter Träume beschert hätte. Aber jetzt? Sie war ein Störfaktor, ein kleines, dreckiges Biest, eine...

Der Ball kam auf ihn zu und er nahm ihn an, stürmte nach vorne, jetzt von der Wut getrieben anstatt vom Ehrgeiz und verwandelte auch diesmal wieder. Drei - Null. Und diese Mannschaft sollte wirklich im vierten Semester sein? Also doll war das ja nicht gerade.

Er zog sich auf seine Hälfte zurück und warf einen Blick zu Matt, welcher in der Sonne zu vergehen schien. Prompt bekam er ein schlechtes Gewissen. Er wusste genau, dass Matt diese Hitze nicht wirklich abkonnte und dennoch... Als er diese Ziege neben Matt gesehen hatte auf dem Gang...da hatte er ihn einfach nicht fragen können. Das ging die echt nichts an, was er mit Matt in seiner Freizeit tun wollte.

Klar er hätte auch anrufen können...aber ihm war eine Sicherung durchgeknallt, Herrgott, war das denn so schwer zu verstehen im Angesicht von Matt?

Der Blondhaarige war einfach zu sexy für diese Welt.

Schon alleine jetzt, wie er dort saß, eigentlich ziemlich fertig, hatte er dennoch eine solch erotische Anziehungskraft, dass es Tai fast von den Füßen riss. Auf Matts Wangen hatte sich ein Rotschimmer gebildet, feine Schweißperlen standen auf der Stirn, die blonden Haare wurden immer wieder unbewusst lasziv nach hinten gestrichen, aber die Krönung war dieses weit geöffnete weiße Hemd.

Weit genug, um die Fantasie anzuregen, aber nicht so weit als dass man etwas hätte sehen können. Also genau die richtige Portion Sexappeal. Tai fragte sich manchmal wirklich, ob Yamato das mich Absicht machte oder sich seiner Ausstrahlung wirklich nicht bewusst war. Ebenso wie er sich der Blicke nicht bewusst zu sein schien, die genau jetzt auf ihm ruhten. Und dann tat Matt auch noch etwas, was Taichi völlig abdriften ließ. Wieder zupfte er sich am Hemd, fächerte sich mit einer Hand etwas Luft zu und leckte sich über die Oberlippe.

Tai öffnete die Lippen, um besser Luft zu bekommen als ihn ein Ruf aufschrecken ließ.

„Tai!“

Im nächsten Moment ruckte sein Kopf nach vorne und ein dumpfer Schmerz pochte in seinem Hinterkopf. Er sah das schwarz weiße Leder an sich vorbei kullern und rieb sich über den Kopf, verstand immer noch nicht ganz, was passiert war.

Der Ball hatte ihn getroffen, klar.

Und jetzt schnappte ihn sich gerade ein Viertsemestler. Verwirrt blinzelte er.

„Taichi!“, brüllte Yuuichi und gestikulierte wild in die Richtung ihres eigenen Tors. Und erst mit dem Pfiff des Trainers wachte er aus seiner Trance aus. Er hatte total gepennt. Noch immer hielt er sich den Kopf und sah zu Matt, welcher aufgestanden war und ihn besorgt ansah. Tai lächelte und zeigte ihm den Daumen nach oben.

Matt lächelte und setzte sich wieder.

Tai schüttelte innerlich den Kopf. Ganz große Klasse. Jetzt vergaß er sogar schon den Sport aufgrund seiner Rolligkeit gegenüber seinem besten Freund, der Sexbombe. Es war aber auch nicht fair.

Dass er ihn nicht so berühren durfte wie er es gerne wollte, diese rosigen Lippen nicht küssen durfte, ihn nicht halten durfte.

Taichi Yagami war einfach schrecklich unglücklich verliebt.

„Tai, wach auf...“, zischte er sich selbst zu und richtete sein Augenmerk wieder auf das Spiel. Das war es jetzt, worum es hier ging. Und eine Beule reichte ihm für heute.

In den Umkleideräumen war es angenehm kühl, selbst für Tai. Aufatmend stand er unter dem lauwarmen Wasserstrahl der Dusche und strich sich die Haare aus dem Gesicht. Neben ihm drehte Yuuichi das Wasser auf.

„Alter, was war denn das vorhin? Wo warst du mit deinen Gedanken?“

Tai blinzelte ihn durch das Wasser hinweg an. „Hm?“

„Na, umsonst bekommst -du- doch keinen Ball an die Birne. Du Lehrerliebling du.“

Tai schnaubte. „Hey, ich kann nichts dafür.“ Er konnte ja wirklich nichts dafür, dass er nun mal gut in Sport war und dank Matt auch den Ernst in den schulischen Leistungen sah und sich einfach anstrengte. Etwas, das sie Lehrer mochten.

„Ne, is klar Taichi. Aber wieso warst du denn so abgelenkt?“ Yuuichi schäumte sich die Haare ein.

„Ich war nicht abgelenkt.“

Der Schwarzhaarige neben ihm lachte auf. „Tai, ich bin nicht blind. Du -warst- abgelenkt. Und das nicht zu knapp. An wen hast du gedacht, hm? Welches Girl hat dir den Kopf verdreht?“

Tai verschränkte die Arme vor der Brust, während Yuuichi sich die Haare ausspülte.

„Es hat mir kein ‚Girl den Kopf verdreht‘ wie du das so schön sagst.“

„Klar, und du hast nur stillgehalten und dich nicht bewegt, weil du drauf stehst, wenn dir einer einen Ball an den Kopf knallt.“

Tai schnaubte, sagte aber nichts.

„Haha! Also hab ich recht!“ Er drehte das Wasser aus.

Tai griff nach seiner Shampooflasche. „Nein du hast nicht Recht, ich hab nur keinen Bock mehr auf dieses kindische Gespräch.“

„Ja ja... Alles klar.“, flötete er und griff nach seinem Handtuch. „Aber stell sie mir mal vor, okay?“ Damit verschwand er, nachdem er sich abgetrocknet und in seine Shorts geschlüpft war.

Tai wusch sich ebenfalls die Haare und seufzte leise. Matt hatte ihm so was von den Kopf verdreht. Und wenn das jetzt sogar schon Außenstehende mitbekamen, dann

war das nicht gut. ‚Stell sie mir mal vor.‘

Tai lächelte bitter. Klar doch. Sicher doch. Immer doch. Yuuichi, das ist Matt. Aber du kennst ihn ja. Ach ja, wir sind zusammen. Und übrigens bin ich schwul.

Lächerlich. Weniger die Sache mit dem Vorstellen als viel mehr der Teil mit dem ‚Wir sind zusammen‘. Da war es wieder, dieses elende Wunschdenken. Es würde sicherlich nicht mehr lange dauern und die blonde Hexe hätte sich Matt unter den Nagel gerissen.

Tai drehte das Wasser aus und trocknete sich ab. Wieso war das Leben eigentlich immer so kompliziert? Und wieso wurde es umso komplizierter je älter man wurde?

Er schlüpfte in seine Shorts und seine Jeans, warf sich das Handtuch um die Schultern und sammelte sein Duschzeug ein. Er war der Letzte in den Duschen.

Barfuß ging er zurück in die Umkleide und fühlte sich besser. Körperlich zumindest. Dieses Gefühlschaos würde wohl noch eine Weile vorhalten.

Jetzt musste er erst mal Matt finden.

~***~

So, das wars wieder, ich geb mir echt mühe, halbwegs regelmäßig etwas hochzuladen aber bitte nicht sauer sein, wenns mal etwas länger dauert. Ich hasse meine Arbeit... die nimmt mich so in Beschlag momentan. -__-

Ach ja! Und wenn jemand ein Bild von Tai haben sollte wo er aussieht wie 19 und sexy ^__~ kann er es mir gerne schicken.

Und natürlich: Kritik und verbesserungsvorschläge sind gerne gesehen.

Baba!